

# Sichtbarkeit und Identität sind gut für das Image



Da ist Dithmarschen, zeigen Antje Schenk (links) und Annika Rosenmeier auf dem schicken neuen Globus.

**D**iese Woche haben viele Schüler ihre Halbjahreszeugnisse bekommen. Für mehrere Hundert Viertklässler geht es nun um die Frage: Gemeinschaftsschule oder Gymnasium? Und auch um das Wo? Denn seit 2015 gilt in Schleswig-Holstein die freie Schulwahl. Das zwingt dazu, sich zu profilieren und untereinander in einen Wettstreit zu treten. Der erste Eindruck zählt. Wie in der freien Wirtschaft sind Schulen auf eine gute Öffentlichkeitsarbeit angewiesen. Zum Handwerk von Pädagogen gehört inzwischen also zunehmend das Klappern.

Es heißt aber auch: „Schuster bleib bei deinem Leisten“. Aus diesem Grund leistet sich der Schulverband Wesselburen seit 2017 eine Bildungsmanagerin: „Sichtbarkeit und Identität gewinnen bei freier Schulwahl immer mehr an Bedeutung“, sagt Antje Schenk.

Dank des Regionalbudgets verfügt die Eider-Nordsee-Schule jetzt über neue Ausstattung, die die Vielfalt des Unterrichtsangebotes und des Schullebens vor Ort sichtbar macht: zwei Monitore im Eingangsbereich, die Informationen der Schule und der Institutionen im Haus der Bildung transportieren; drei Vitrinen, in denen die Ergebnisse besonderer Bildungsangebote gezeigt werden, sowie Vorrichtungen für Ausstellungen in den Gängen und Fluren des modernen neuen Schulgebäudes. „Damit erhöhen wir die Aufenthaltsqualität dieser Verkehrsflächen, wo leere Wände bislang nicht viel erzählt haben“, erklärt Schenk. Da ist viel Raum für Poster, Plakate oder Bilder aus dem Schulleben.

Schenk will die neu erschlossenen Ausstellungsflächen aber auch Externen, zum Beispiel regionalen Künstlern, zur Verfügung stellen. Das schafft zusätzlichen inhaltlichen, möglicherweise auch fächerübergreifenden Input und erzeugt Sichtbarkeit bei Personengruppen, die sonst nicht in die Eider-Nordsee-Schule kommen und der dort gelebten Vielfalt begegnen würden – wenn Corona das endlich wieder zulassen wird.

Apropos Vielfalt: In die Aula, dem Herzstück der Eider-Nordsee-Schule, ist ein Globus eingezogen. „Er soll Gemeinsamkeit symbolisieren und den Aspekt verdeutlichen, dass wir alle gleich sind, egal aus welcher Nation, welcher Herkunft und Familienstruktur wir kommen“, erklärt Schenk. Selbstverständlich wird das gute Stück auch für den Geografieunterricht genutzt. Gesine Grol